

FÖRDERSCHWERPUNKT 2023

VERÄNDERUNG DER

ARBEITSWELT

Projektfonds Arbeit 4.0

AK extra

„Das erste V“:

Veränderung der Arbeitswelt

Mit dem Projektfonds Arbeit 4.0 hat sich die AK Niederösterreich zum Ziel gesetzt, die Zukunft der Arbeits- und Lebenswelt vor dem Hintergrund des digitalen Wandels aktiv mitzugestalten und den Diskurs zu relevanten Zukunftsthemen im Interesse der niederösterreichischen Arbeitnehmer*innen proaktiv zu führen. Aus dieser Zielsetzung hat die AK Niederösterreich für den Themenkomplex „Veränderung der Arbeitswelt“ folgende drei spezifische Projektfelder definiert:

1. Neue (digitale) Organisationsformen der Arbeit und der Mitbestimmung (Digitale) Aus- und Weiterbildung mit Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene
2. Automation, Robotik und künstliche Intelligenz

1. Neue (digitale) Organisationsformen der Arbeit und der Mitbestimmung

Digitalisierung verändert wesentliche Bereiche der Arbeit und ihrer Organisation. Durch die Corona-Pandemie mussten vielerorts neue Arbeits- und Organisationsprozesse schnell in den Alltag der Beschäftigten integriert werden. Homeoffice stellt dabei nur ein Beispiel für die schnelle Etablierung flexibler und flächendeckender Organisationsformen dar. Nach einem Jahr Corona-Pandemie zeigen Studien der AK Niederösterreich zahlreiche Herausforderungen auf, wie etwa die Gefahr der sozialen Isolation durch zu wenig persönlichen Kontakt. Das Agieren und Kommunizieren in virtuellen (Arbeits-)Welten schützt keineswegs vor Vereinsamung und psychischen Belastungen. Vielmehr werden Fragen zu neuen Konzepten von Organisation, Führung und Mitbestimmung aufgeworfen:

- » Wie kann durch betriebliche Mitbestimmung, durch gewerkschaftliche Arbeit den (sozialen) Herausforderungen in einer veränderten Arbeitswelt begegnet werden?
- » Welche Rolle spielen Betriebsrät*innen in virtuellen und digitalen Arbeitswelten? Wie funktioniert Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit abseits des persönlichen Kontakts?
- » Wie können der soziale Zusammenhalt und die Zusammenarbeit von Mitarbeiter*innen und Teams nachhaltig gefördert werden?

- » Wie können neue Organisationsformen und/oder Arbeitszeitmodelle aussehen und gelebt werden? Wie kann Führung in neuen Organisationsformen von Arbeit aussehen, welche Führungskonzepte sind dafür passend?
- » Wie kann Arbeit, Privat- und Familienleben gerade bei Betreuungs- und Versorgungspflichten besser getrennt bzw. miteinander vereinbart werden?
- » Wie kann eine inklusiv ausgerichtete Arbeitswelt aussehen, die Vielfalt und Diversitätsaspekte, wie zum Beispiel Alter, Geschlecht und/oder Internationalität berücksichtigt und Vorurteile und Stereotype aufbricht?
- » Wie kann generell ein Bewusstsein für die Veränderungen der Arbeitswelt bei Arbeitnehmer*innen hergestellt werden? Wie können betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretungen dieses Bewusstsein durch gezielte Strategien und Kommunikation fördern?

2. (Digitale) Aus- und Weiterbildung mit Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene

Digitalisierung birgt nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen. So zum Beispiel das Entstehen neuer Berufsbilder, eine steigende Arbeitsqualität oder die Möglichkeit, sich neue Qualifizierungen und „digitale Skills“ anzueignen. AK-Studien zeigen, dass Jugendliche und junge Erwachsene weder über einheitliche Voraussetzungen noch über ein standardisiertes (digitales) Kompetenzniveau verfügen. Deshalb ist es wichtig, unterschiedliche „Wissensstände“ zu erkennen und darauf individuell abgestimmte Lernangebote zu entwickeln. Die Situation der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist vielerorts durch die Corona-Pandemie besonders prekär. Hier gilt es zum Beispiel (digitale) Wissensvermittlung und E-Learning-Konzepte weiterzuentwickeln und niederschwellig zugänglich zu machen. Lernen soll „neu gedacht und gestaltet“ werden, das Bewusstsein für die Notwendigkeit lebensbegleitenden Lernens bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders gestärkt werden.

Folgende Bereiche sind in diesem Projektfeld besonders relevant: Zukunftsfähige (digitale) Berufe und Berufsbilder, schulische und berufliche Ausbildung, Lernen und Betrieb sowie neue Konzepte und Lernformate. Eingereichte Projekte in diesem Projektfeld sollen sich dabei mit zumindest einer der folgenden Fragestellungen auseinandersetzen:

- » Was kennzeichnet neue, zukunftsfähige (digitale) Berufe und Berufsbilder?
- » Wie kann vor dem Hintergrund des coronabedingten Digitalisierungsschubs die Vernetzung von schulischer Bildung und beruflicher Ausbildung besser gelingen?
- » Welche Rolle nehmen dabei Berufsschulen ein? Wie können Berufsschulen die digitalen Kompetenzen ihrer Schüler*innen stärken?
- » Wie können Betriebe die (digitale) Aus- und Weiterbildung von Lehrlingen und (jungen) Erwachsenen fördern? Welche Anreize für Betriebe, ihre Mitarbeiter*innen digital zu schulen sind sinnvoll? Welche Rolle spielen dabei Betriebsräte*innen und Jugendvertrauensräte*innen?
- » Wie können neue (digitale) „Lernräume“ (in Betrieben) geschaffen werden? Wie könnten diese inner- und außerbetrieblich (oder gewerkschaftlich) organisiert und genutzt werden?
- » Wie verändert Corona den Umgang mit unterschiedlichen Lernformaten wie Blended-Learning, Präsenzunterricht oder E-Learning? Welche Verschränkungen sind dabei in Zukunft erfolgsversprechend? Wann ist „reines“ E-Learning (nach Corona) sinnvoll? Wie müssen dabei nutzer- oder arbeitnehmerfreundliche Umsetzungsformen gestaltet sein? Unter welchen (Rahmen-)Bedingungen ist der Einsatz mobiler Lern-Anwendungen (Virtual Reality, Augmented Reality, Hand-helds etc.) sinnvoll?
- » Welche Formen der E-Learning Begleitung (Support, Coaching, Mentoring etc.) sind erforderlich, um E-Learning zu erleichtern, Selbstmanagement anzuleiten und Drop-Outs zu verhindern?
- » Wie können Konzepte aussehen, die auch bildungsfernere Personen erreichen sowie Arbeitnehmer*innen, die sich in „klassischen Bildungseinrichtungen“ nicht gut aufgehoben fühlen oder darin negative Erfahrungen gemacht haben?

3. Automation, Robotik und künstliche Intelligenz

Neue Technologien, Digitalisierung und Robotik verändern Arbeitsabläufe, Arbeitsanforderungen und Berufsbilder in den Unternehmen. Manuelle Tätigkeiten werden in bestimmten Branchen durch Automatisierung ersetzt. Davon betroffen sind nicht nur niedrigqualifizierte Hilfskräfte im Industrie- und Produktionsbereich, sondern auch die gesamte mittlere Beschäftigungsebene etwa im Banken-, Verwaltungs- und Versicherungssektor. Als Chance betrachtet, kann Digitalisierung zum Beispiel durch den Einsatz von Assistenzsystemen zur Aufwertung von Tätigkeiten führen. Digitalisierung birgt aber gleichzeitig die Gefahr, bestehende Ungleichheiten zu verschärfen. Aktuelles Beispiel: technikgestützte Verfahren und Algorithmen, die beispielsweise Diskriminierungen von Frauen am Arbeitsmarkt oder bei personalpolitischen Ent-

scheidungen verstärken. Debatten über Digitalisierung, Automation und künstliche Intelligenz haben deshalb auch immer eine starke soziale Dimension. Die grundlegende Frage dahinter ist: Wie kann digitaler, technischer Fortschritt zur sozialen Innovation werden und damit auch gesamtgesellschaftlich relevant sein.

Fragestellungen in diesem Projektfeld drehen sich also um die technischen, sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen, damit der Einsatz neuer Technologien sowohl zu einer besseren Arbeitsplatzqualität als auch zu besseren Arbeitsergebnissen führt.

- » In welchen Bereichen kann künstliche Intelligenz eine Bereicherung darstellen, in welchen Bereichen ist sie hinderlich oder führt zu diskriminierenden Entwicklungen?
- » Bestimmte Branchen und Berufe werden von der Digitalisierung negativ, andere positiv betroffen sein. Wie werden Unternehmen konkret ihre wachsenden Optionen nutzen? Wo geht es um Automation „um jeden Preis“? Wo erfolgt Arbeit zunehmend systemgesteuert, wird ausgelagert und/oder rigide überwacht? Wie kann dem vorgebeugt werden?
- » Wie verändern Automation, Robotik und Digitalisierung die Wertschöpfungsketten, in die Unternehmen eingebunden sind?
- » Wie funktioniert die „interne“ Digitalisierung von Unternehmen und welche Auswirkungen haben diese Prozesse auf die Arbeitsbedingungen und -anforderungen der Mitarbeiter*innen?
- » Wie können soziale Dienstleistungen durch Digitalisierungsprozesse positiv verändert werden?
- » Welche Qualifizierungen benötigen Arbeitnehmer*innen, um im digitalen Wandel bestehen zu können? Wie können hier durch vorausschauende Maßnahmen nahtlose Übergänge ermöglicht werden, damit bestehendes Personal und ihr wertvolles Know-how nicht verloren gehen? Wird die Genderperspektive bei den (wesentlichen) Veränderungen der digitalen Arbeitsorganisation mitbedacht?
- » Wie können Industriearbeiter*innen von der Digitalisierung und Automation profitieren? Welche Voraussetzungen sind dafür notwendig?

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich

AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



SERVICENUMMER

05 7171-0
mailbox@aknoe.at
noe.arbeiterkammer.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag 8 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

DW

Amstetten , Wiener Straße 55, 3300 Amstetten.....	25150
Baden , Wassergasse 31, 2500 Baden.....	25250
Flughafen-Wien , Office Park 3 – Objekt 682, 2. OG - Top 290, 1300 Wien.....	27950
Gänserndorf , Wiener Straße 7a, 2230 Gänserndorf.....	25350
Gmünd , Weitraer Straße 19, 3950 Gmünd.....	25450
Hainburg , Oppitzgasse 1, 2410 Hainburg.....	25650
Hollabrunn , Brunnthalgasse 30, 2020 Hollabrunn.....	25750
Horn , Spitalgasse 25, 3580 Horn.....	25850
Korneuburg , Gärtnergasse 1, 2100 Korneuburg.....	25950
Krems , Wiener Straße 24, 3500 Krems.....	26050
Lilienfeld , Pyrkerstraße 3, 3180 Lilienfeld.....	26150
Melk , Hummelstraße 1, 3390 Melk.....	26250
Mistelbach , Josef-Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach.....	26350
Mödling , Franz-Skribany-Gasse 6, 2340 Mödling.....	26450
Neunkirchen , Würflacher Straße 1, 2620 Neunkirchen.....	26750
Scheibbs , Bürgerhofstraße 5, 3270 Scheibbs.....	26850
Schwechat , Sendnergasse 7, 2320 Schwechat.....	26950
SCS , Bürocenter B1/1A, 2334 Vösendorf.....	27050
St. Pölten , AK-Platz 1, 3100 St. Pölten.....	27150
Tulln , Rudolf-Buchinger-Straße 27 – 29, 3430 Tulln.....	27250
Waidhofen , Thayastraße 5, 3830 Waidhofen/Thaya.....	27350
Wien , Plößlgasse 2, 1040 Wien.....	27650
Wr. Neustadt , Babenbergerring 9b, 2700 Wr. Neustadt.....	27450
Zwettl , Gerungser Straße 31, 3910 Zwettl.....	27550

ÖSTERREICHISCHER GEWERKSCHAFTSBUND

Landesorganisation Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
niederösterreich@oegb.at



 **Facebook**
facebook.com/ak.niederoesterreich

 **Broschüren**
noe.arbeiterkammer.at/broschueren

 **AK-App**
noe.arbeiterkammer.at/app

 **YouTube**
www.youtube.com/aknoetube

IMPRESSUM

Herausgeber, Medieninhaber
und Redaktion:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich
AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Telefon: 05 7171-0
Hersteller: Eigenvervielfältigung
Stand: 2023